

Schei - ße, sprach der Staats-sekretär.

Al-te Leute Ste - ße rie-chen or-di-

-när. Und wenn sie da sit - zen und be-hörd-lich schwit - zen, kriecht ein

Ich kann tanzen....

Einladung zum Konzert am 22. Mai 2019

doch ich tanze nicht

Ich kann singen - doch ich singe nicht

Ich kann lesen, doch die Tränen in den Augen sind so scharf....

Poesie, Schwarzer Humor und Roter Faden

GEORG KREISLER: KOMPONIST, PIANIST, DICHTER

Ausserdem zu Gast: Seelenverwandte und Gegner

„Man schreibt doch Böses, um das Gute zu bewirken. Es kann keine Rede davon sein, dass böse ist, wer so schreibt“, so hat Georg Kreisler einmal selbst seine Position beschrieben. 1922 in Wien geboren, emigrierte er 1938 mit seinen Eltern in die Vereinigten Staaten und nahm 1943 die US-amerikanische Staatsbürgerschaft an. Er bezeichnete sich selbst als „Fortgeher“ - wenn es ihm irgendwo nicht mehr gefiel, ging er woandershin; Die Kunst, die Sprache, die Musik waren ihm Heimat genug. Und sie waren Instrumente, um seine politischen Botschaften auszudrücken. Die Zeit, in der wir jetzt leben, macht seine Lieder so aktuell.

Mit

Nika Zach, Gesang / Angelika Hagen, Violine / Michael Hornek, Piano / Willi Landl, Gesang / Andi Schreiber, Violine

22. Mai 2019, 18:30 Uhr

ÖGB Wilhelmine-Moik-Saal / Johann-Böhm-Platz 1 / 1020 Wien / Direkt bei der U2 Station Donaumarina
Anmeldung erbeten unter: klangderarbeit@oegb.at / Eintritt frei

Eine Veranstaltung des VÖGB. Mit freundlicher Unterstützung durch die Privatstiftung zur Unterstützung und Bildung von ArbeitnehmerInnen (PUBA)